

Europa und das Schulfach „Zigeuneralltag“

Im Rahmen eines Comenius-Projekts beschäftigen sich Eppinger Gymnasiasten mit slowenischen Partnerschülern mit Sinti und Roma

Eppingen. (fhs) Mit den Eigenheiten von Zigeunern beschäftigen sich Zehntklässler am Hartmanni-Gymnasium Eppingen. In dem gemeinsamen Comenius-Projekt mit einem slowenischen Partner-Gymnasium geht es politisch korrekt ausgedrückt um „Anderheit und Fremdes in Europa - Brückenschlag zu den Sinti und Roma“. Was die Jugendlichen im Detail dabei unternahmen, zeigte gestern eine Präsentation, zu der neben der Presse als Gast die CDU-Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch im Rahmen des Schul-Europatages eingeladen war.

Gurr-Hirsch war danach voll des Lobes über die 19 Hartmanni-Gymnasiasten aus der Jahrgangsstufe Zehn sowie ihre 19 Partnerschüler vom „Gimnazija“ der slowenischen Stadt Novo Mesto. Die Jugendlichen hatten im Rahmen ihres mit EU-Geldern öffentlich geförderten Projektes die Roma-Siedlung Brezje bei Novo Mesto besucht, die Lebensumstände dort kennen gelernt und Anstrengungen unternommen, gemeinsam mit ihren slowenischen Altersgenossen dort Verbesserungen anzubieten - so entstand etwa eine Kinderbetreuung mit Lernhilfen für Romakinder oder das Gestalten von Bildmotiven, die als 3000 Neujahrskarten gedruckt wurden und - für das Projekt werbend - über den Jah-



Zum derzeit laufenden „Comenius“-Projekt am Hartmanni-Gymnasium gehören eine Präsentation einmal für ausgewählte Besucher wie hier gestern mit der Abgeordneten Friedlinde Gurr-Hirsch und dem Sinti Georg Kreuz, sowie am Donnerstag ein öffentliches „Kulturcafé“ in der Schulaula ab 19 Uhr. Foto: Hüll

reswechsel verschickt wurden. Während die Eppinger Schüler im Herbst 2010 in Slowenien waren, läuft derzeit der Besuch der Slowenen in Deutschland. Teil des Projekts hier ist der Besuch des Dokumentationszentrums für Sinti und Ro-

ma in Heidelberg, das heute und morgen für zwei Gruppen ansteht und Eingang in die Projektdokumentation finden wird. Insgesamt umfasst das achttägige Besuchsprogramm auch Besuche in der Umgebung (Sinsheim und Karlsruhe) und

Projektarbeit an der Schule. Dabei begleiten sie ihre Lehrer Nusa Rustja, Monika Gehrke, Susanne Daubmann und Wolfgang Burth. Als Gesprächsgast trafen die Schüler gestern auch auf einen früheren Absolventen des Hartmanni-Gymnasiums Georg Kreuz, der selbst aus einer Sinti-Familie stammt. Er beantwortete Schülerfragen zum Leben der Sinti und Roma in Deutschland.

Die Schüler beider Länder stellten bei ihre Präsentation der Politiker Gurr-Hirsch Bildergalerien und eine Filmmontage über ihre bisherige Arbeit an einer elektronischen Tafel („Smart Board“) vor und machten auf die öffentliche Abendveranstaltung am kommenden Donnerstag, 19. Mai, ab 19 Uhr in der Aula des Hartmanni-Gymnasiums aufmerksam: Unter dem Titel „Kulturcafé“ können sich Besucher dort die Fotoschau „Unsere Arbeit mit den Romakindern“ und Impressionen aus Slowenien ansehen, sowie eine Präsentation „Wie leben Sinti und Roma heute unter uns?“, Zigeunermusik live sowie entsprechende Speisen und Getränke erleben.